

Business News

Das Magazin für Unternehmenskunden von Visana



3 Kundenporträt

Schweizerische Lebensrettungs-
Gesellschaft (SLRG)

10 Unfallversicherung: Hilfe im Ausland

«Nach bi de Lüt» – gerade im Notfall

12 Unfallprävention im Gebirge

«Stop Risk Day Bergsport» im Wallis

Wir verstehen uns.

visana

3
SLRG – Mission
«Ertrinken verhindern»

6
BGM: Präventives
Gesundheits-
Assessment

8
Visana-Mitarbeiterin
im Fokus

10
UVG: Rasche Hilfe bei
Unfällen im Ausland

12
Unfallprävention
am «Stop Risk Day
Bergsport»



Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unserer diesjährigen «Business News». Nach einem durchgezogenen Winter blicken wir hoffnungsvoll auf einen langen und schönen Sommer. Ich wünsche Ihnen schon heute eine entspannte Ferienzeit und gute Erholung. Benötigen Sie in der Zwischenzeit unseren Rat, sind mein Team und ich jederzeit gerne für Sie da.

Einmal mehr blicke ich stolz auf das uns entgegengebrachte Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Wenngleich uns das vergangene Jahr aufgrund ansteigender Krankheitsfälle und Gesundheitskosten gefordert hat, war es uns dennoch möglich, das Geschäftsjahr mit einer guten Bilanz abzuschliessen. Mehr zum Visana-Geschäftsbericht 2022 finden Sie in den nächsten Tagen auf visana.ch/geschaeftsbericht. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Treue.

Pünktlich zur Feriensaison möchten wir auf Seite 3 als Hauptpartner der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG auf die Risiken an, im und auf dem Wasser sowie auf die Prävention für mehr Wassersicherheit hinweisen. Kommt es im Ferienparadies zu einem Unfall, stehen wir Ihnen mit unserem Partner Mobi24 rasch zur Seite. Mehr dazu auf Seite 10. Last, but not least wartet auf die Bergfreunde unter Ihnen eine von 100 Gratisteilnahmen an unserem exklusiven «Stop Risk Day Bergsport» in Visp mit traumhafter Walliser Alpenkulisse. Viel Glück!

Ich wünsche Ihnen viel Lesefreude und einen gesunden Sommer.

Patrizio Bühlmann

Leiter Unternehmenskunden / Mitglied der Geschäftsleitung



 Folgen Sie uns auf Facebook,
facebook.com/visana.krankenversicherung

 auf Instagram
instagram.com/visana.krankenversicherung

 und auf LinkedIn.
linkedin.com/company/visana

Impressum. «Business News» ist eine Publikation der Visana Services AG für ihre Unternehmenskunden. Redaktion: Stephan Fischer, Karin Roggli. Adresse: Visana, Business News, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 16. E-Mail: business@visana.ch. Layout: Natalie Fomasi, Elgg. Titelbild: Mauro Mellone. Druck: Appenzeller Druckerei. Internet: visana.ch/business



Unterwegs auf Mission «Ertrinken verhindern»

Sommerzeit ist Badezeit. Am, im und auf dem Wasser lauern jedoch Gefahren. Durchschnittlich sterben in der Schweiz jedes Jahr rund 45 Menschen durch Ertrinken. Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) setzt sich seit 90 Jahren dafür ein, dass diese Zahl sinkt – oder zumindest konstant bleibt.

Text: Stephan Fischer | Bilder: Mauro Mellone

Es ist wieder so weit: Steigende Wassertemperaturen und Sonnenschein locken Jung und Alt in die Schweizer Badis, an Seen und Flüsse. Und da unsere Sommer als Folge des Klimawandels immer länger und wärmer ausfallen, verbringen auch immer mehr Menschen mehr Zeit am, im oder auf dem Wasser. Die Wahrscheinlichkeit steigt automatisch, dass es zu Unfällen mit tödlichem Ausgang kommt. «Das Wetter hat einen massgeblichen Einfluss auf das Ertrinkungsunfallgeschehen», bestätigt Reto Abächerli, Geschäftsführer der SLRG.

Prävention und Rettung

«Ertrinken verhindern» ist die Mission, die sich die 1933 aus privater Initiative gegründete SLRG auf die Fahne geschrieben hat. Schweizweit engagieren sich rund 25 000 Freiwillige in 124 Sektionen für die nationale Dachorganisation mit Sitz in Sursee. Dabei

stehen zwei Ansätze im Fokus: Prävention und Rettung. Zu den wichtigsten Pfeilern in der Prävention («dass es gar nicht zu einem Unfall kommt») gehören die Ausbildung von Lehrpersonen, damit sie den Schwimm- und Wassersicherheitsunterricht in den Schulen kompetent vermitteln können, sowie die Baderegelkampagne mit nützlichen Hinweisen für den sicheren Aufenthalt am, im und auf dem Wasser. Bei der Rettung («damit Unfälle keinen tödlichen Ausgang nehmen») liegt der Fokus auf

«Konstante Zahlen bei den tödlichen Ertrinkungsunfällen sind ein Erfolg.»

«Im internationalen Vergleich steht die Schweiz bei den Unfallkennzahlen sehr gut da», sagt Reto Abächerli, Geschäftsführer der SLRG.



der Aus- und Weiterbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern, die teilweise direkt via Notrufzentrale (Telefon 144) für die Primärrettung angeboten werden.

Unfallzahlen unter Druck

«Mit 0,5 bis 0,6 Todesfällen durch Ertrinken auf 100 000 Einwohner steht die Schweiz im internationalen Vergleich sehr gut da», sagt Reto Abächerli. Einen Schlüssel für diesen Erfolg ortet der SLRG-Geschäftsführer in der guten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren (SLRG, Beratungsstelle für Unfallverhütung, Schulen). Allerdings gebe es diverse Faktoren, die die Unfallkennzahlen hierzulande unter Druck

brächten: wärmere und längere Sommer, immer mehr und neue boomende Freizeitaktivitäten wie Stand-up-Paddling sowie der steigende Anteil an Personen mit einem kulturellen Hintergrund, bei denen die Schwimmkompetenz nicht oder nur ungenügend vorhanden ist. Reto Abächerli erklärt: «Vor diesem Hintergrund werten wir es als sehr positiv, wenn wir die Zahl tödlicher Ertrinkungsunfälle in Zukunft zumindest konstant halten können.»

Freiwilligenarbeit als Basis

Eine Stärke der SLRG liegt in ihrer dezentralen Organisation mit flachen Hierarchien. Die 124 Sektionen und die rund 25 000 ehrenamtlich tätigen Mitglieder agieren mit einem hohen Grad an Autonomie, jede Sektion hat ihr eigenes Portfolio an Aktivitäten. Die Sektionen sind in sechs Regionen zusammengeschlossen, die nebst anderem für die Aus- und Weiterbildung der Kader zuständig sind. Die Regionen sind mit je einer Person im Zentralvorstand der SLRG vertreten, der die strategische Ausrichtung der Organisation vorgibt. Um die operative Umsetzung kümmert sich die Geschäftsstelle mit ihren 18 Mitarbeitenden. «Wir sind dafür verantwortlich, dass es in der SLRG geschmeidig läuft», sagt Reto Abächerli.

Sich auf Augenhöhe begegnen

Wie alle ähnlich organisierten Verbände steht Abächerli mit seinem Team vor der Hausforderung, erfolgreich eine Brücke zwischen den Freiwilligen an der Basis und den Professionellen auf der Geschäftsstelle zu schlagen. Dies sei eine der zentralen Aufgaben, damit eine Organisation wie die SLRG erfolgreich sein könne, meint der Geschäftsführer. «Wir erreichen das, indem wir uns stets auf Augenhöhe begegnen. Es ist nicht unser Verständnis, dass wir von Sursee aus den Sektionen sagen, was sie zu tun haben. Wir sind da, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie vor Ort die richtigen Entscheide treffen. Die Sektionen kennen die lokalen Begebenheiten am besten und wissen, was sie benötigen», so Abächerli. «Wenn wir Freiwillige motivieren und gewinnen wollen, müssen wir ihnen den nötigen Gestaltungsfreiraum lassen.» In einem Verband wie der SLRG sei dies ein Prozess, der nie fertig, aber etwas vom Wichtigsten sei.

«Flächendeckender Schwimm- und Wassersicherheitsunterricht ist ein langfristiger Schutzfaktor.»

Verfügbare Mittel optimal einsetzen

Selbstredend gehört die Sicherung der Finanzierung der Verbandstätigkeit zu den zentralen Herausforderungen der SLRG. Als nicht subventionierte Organisation versuche man konsequent, das Optimum aus den zur Verfügung stehenden Mitteln herauszuholen. Mit dem modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungssystem, das im Franchisemodell auch von anderen Institutionen angeboten werden kann, generiere die SLRG einen Gewinn. Diesen setze sie für die Umsetzung ihrer Aktivitäten im Bereich Prävention ein. Wirtschaftspartnerschaften wie jene mit Visana ermöglichten zudem die Durchführung weiterer Projekte. So unterstützte Visana in den letzten Jahren die Verteilung der neu gestalteten Baderegeltafeln sowie die Präventionskampagne «Save your Friends» (saveyourfriends.ch).

Schwimmen können reicht nicht

Welche Wirkung solche Projekte entfalten, ist oft sehr schwer zu eruieren. Für den SLRG-Geschäftsführer ist jedoch klar, welche Massnahme die Sicherheit an, im und auf dem Wasser am meisten fördern würde: «Aus unserer Sicht müsste der Schwimm- und Wassersicherheitsunterricht wirklich flächendeckend und konsequent in den Schulen umgesetzt werden. Und zwar nicht nur im Bassin, sondern auch im offenen Gewässer. Über 90 Prozent der Todesfälle ereignen sich im See oder im Fluss. Der Unterricht ist zwar in den Lehrplan 21 integriert, er wird jedoch sehr unterschiedlich umgesetzt. Dabei ist der Schwimm- und Wassersicherheitsunterricht der grosse Hebel in der Prävention. Er ist der langfristige Schutzfaktor. Schwimmen können allein reicht aber nicht, man muss auch die Gefahren des Wassers kennen.»

Spenden einfach gemacht

Die SLRG erhält keine öffentlichen Subventionen. Sie finanziert sich aus eigenen Dienstleistungen wie Aus- und Weiterbildungskursen oder Wasserwachen an Anlässen, projektbezogenen Partnerschaften mit Firmen und Institutionen sowie zu einem erheblichen Teil aus Spenden und Gönnerbeiträgen. Unterstützen kann man die SLRG mit einer Spende auf das Konto CH28 0900 0000 8000 4390 5 oder online auf slrg.ch. Die SLRG ist Zewo-zertifiziert.



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG)

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) wurde 1933 gegründet. Durch Präventionsarbeit und Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern verfolgt sie das Ziel, die Anzahl der Wasser- und Ertrinkungsunfälle in der Schweiz zu reduzieren. Der SLRG gehören rund 25 000 Mitglieder an, verteilt auf 124 Sektionen in allen Landesteilen. Seit 1982 ist die SLRG Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), zudem gehört sie der International Life Saving Federation (ILS) an. Auf der Geschäftsstelle in Sursee sind 18 Mitarbeitende beschäftigt. slrg.ch

Ex-Mister Schweiz Renzo Blumenthal warb als SLRG-Botschafter zusammen mit Visana für die Baderegeln.



Ihre Rettungsschwimmer



Kostenloses Angebot: Präventives Gesundheits-Assessment

In vielen Unternehmen wird das Arbeitsverhalten der Mitarbeitenden über Kennzahlen, Ziele, Produktivitätsindikatoren und Benchmarking-Werte gesteuert. Man spricht auch gerne von Unternehmerinnen und Unternehmern im Unternehmen. Wie die Ziele erreicht werden, spielt keine Rolle, Hauptsache, sie werden erreicht oder gar übertroffen.

Text: Adrian Gilgen, Philippe Schori | Bilder: Alfonso Smith, FHNW

Wünschen Sie für Ihr Unternehmen eine Befragung?

Es besteht auch die Möglichkeit, das pGA als Kurzbefragung auf Team- oder Abteilungsebene anzuwenden (kostenpflichtig). Ihr Vorteil: Sie sehen, welche gesundheitskritischen respektive gesundheitsförderlichen Routinen in den Organisationseinheiten ausgeprägt sind und wie die Organisationseinheiten im Vergleich zur Gesamtorganisation stehen. Dies schafft Anreize für Betriebe und Führungspersonen, ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen und sich mit der Frage zu beschäftigen, wie sie Rahmenbedingungen schaffen können, um gesundheitskritische Routinen für Mitarbeitende zu reduzieren und gesundheitsförderliche Routinen zu begünstigen.

Für ein Management Summary müssen mindestens acht Personen teilnehmen, um die Ergebnisse in anonymisierter Form zur Verfügung stellen zu können. In Auswertungsgesprächen werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit dem Management analysiert und diskutiert.

Interessieren Sie sich für das präventive Gesundheits-Assessment? Sie können uns gerne per E-Mail: bgm@visana.ch oder über Telefon 031 357 94 74 kontaktieren.

Diese erfolgsorientierte Leistungssteuerung bringt mehr Freiheit beziehungsweise Selbstständigkeit mit sich. Es gibt jedoch auch negative Aspekte wie gesundheitskritische Bewältigungsstrategien, die Mitarbeitende einsetzen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Einzigartig und kostenlos – das pGA von Visana

Steigende Arbeitsanforderungen führen dazu, dass Mitarbeitende Routinen anwenden oder über den Haufen werfen, was Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat. Gesundheitliche Einschränkungen oder sogar Arbeitsausfälle können die Folge sein. Das kostenlose Angebot «präventives Gesundheits-Assessment» (pGA) von Visana deckt kritische Verhaltensweisen auf, ermuntert zur Selbsthilfe und bietet mögliche Lösungsansätze.



Wettbewerb: Gewinnen Sie ein Velo-Reparaturset

Sind Sie zwischendurch mit dem Zweirad unterwegs? Dann haben wir genau das Richtige für Sie, falls Ihr Bike einmal einen kleinen Defekt erleiden sollte. Wir verlosen drei praktische Velo-Reparatursets unter allen richtigen Teilnahmen. Machen Sie bei unserem Wettbewerb mit, indem Sie die folgende Frage richtig beantworten:

In welchem Kanton findet der diesjährige «Stop Risk Day Bergsport» statt?

Graubünden, Waadt oder Wallis?

Nehmen Sie auf [visana.ch/verlosung](https://www.visana.ch/verlosung) an der Verlosung teil, oder scannen Sie den



QR-Code und gelangen damit direkt zum Wettbewerbsformular. Teilnahmeschluss ist der 7. Juli 2023.

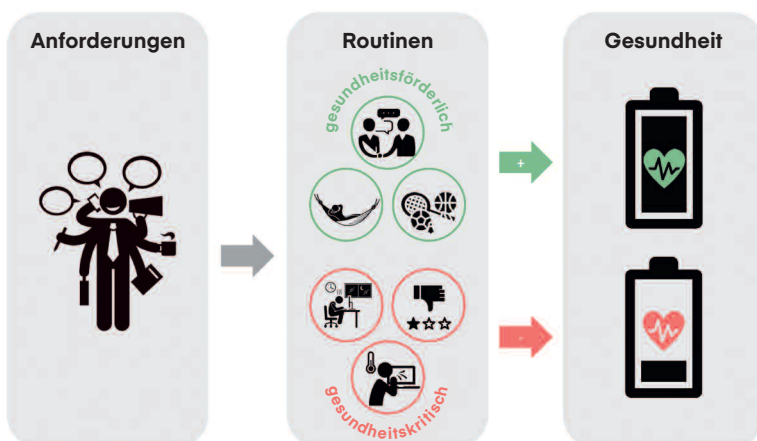
Ziel dieses digitalen Angebots

Die Mitarbeitenden erhalten mit dem pGA ein Werkzeug, das sie dabei unterstützt, frühzeitig gesundheitsschädliche Verhaltensroutinen bei sich zu erkennen und selbstständig entsprechende Massnahmen dagegen einzuleiten. Gleichzeitig werden auch gesundheitsförderliche Routinen sichtbar gemacht. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz haben wir dazu ein Tool entwickelt, das die Befragung inklusive Feedbackfunktion für Mitarbeitende ermöglicht.

Gesundheitskritische Routinen	Gesundheitsförderliche Routinen
Verzicht auf Ausgleich in der Freizeit	Offener Umgang mit Schwierigkeiten und Schwächen
Senken der Qualität unter Zeitdruck	Aushandeln von Zielen, Vorgaben usw.
Arbeiten trotz Krankheit (Präsentismus)	Freizeit als klarer Kontrast zur Arbeit
Substanzkonsum zur Stimulation	Ausgleich durch Pausen
Arbeiten in der Freizeit	Begrenzen der Arbeitszeit
Dauerhaftes Senken der Qualität	Nichtarbeiten bei Krankheit
Intensivieren und Ausdehnen der Arbeit	Langfristige Planung der Arbeiten
Verzicht auf Austausch bei der Arbeit	Fokussierung
Verzicht auf Pausen bei der Arbeit	Abschalten in der Freizeit

Quelle: Fachhochschule Nordwestschweiz

Die teilnehmenden Mitarbeitenden erhalten ein individuelles Feedback inklusive Handlungsempfehlungen, die nur für sie selbst zugänglich sind und sie dazu anregen, sich mit ihrem gesundheitsrelevanten Arbeitsverhalten auseinanderzusetzen.



«Das pGA deckt kritische Verhaltensweisen auf.»



Underwriter mit vielen Talenten

Seit über einem Jahr arbeitet Tiziana Schneider als Underwriter im Unternehmenskundenbereich von Visana. Die 28-jährige Bernerin schätzt dabei die Vielseitigkeit und die Gestaltungsmöglichkeiten bei ihrer täglichen Arbeit.

Text: Nicolas Hausammann | Bild: Adriana Leibundgut

Eine neue Stelle anzutreten, war in den letzten drei Jahren oft nicht einfach: Homeoffice und Maskenpflicht im Büro erschwerten zahlreichen Mitarbeitenden den Einstieg und das Kennenlernen der neuen Kolleginnen und Kollegen. So erging es auch Tiziana Schneider, als sie im Februar 2022 als Underwriter bei Visana anfang. Glücklicherweise wurden die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie danach rasch gelockert, was den Start der aufgestellten Bernerin rückblickend doch spürbar vereinfachte.

Langjährige Branchenerfahrung

«Ich bin seit eh und je in der Versicherungsbranche tätig», sagt Tiziana Schneider mit einem Augenzwinkern, denn die 28-Jährige kann bereits auf 13 Jahre Berufs- und Branchenerfahrung zurückblicken. Ihre Ausbildung zur Kauffrau absolvierte sie bei einem grossen Versicherungsunternehmen in Bern. Dort erhielt sie im dritten Lehrjahr einen Einblick in die Welt des Underwritings, der ihr Interesse für das Thema weckte. Doch ihr Weg führte sie nach der Ausbildung zunächst – im Rahmen eines Austauschprogramms – in eine Generalagentur in der Westschweiz. Dort konnte sich Tiziana Schneider nicht nur sprachlich weiterbilden, sondern auch wertvolle Erfahrungen direkt an der Kundenfront sammeln. «Noch heute profitiere ich bei meiner Arbeit davon, die Sichtweise unserer Kundinnen und Kunden sowie diejenige der Beraterteams zu verstehen.» Zurück in Bern, stieg sie im selben Unternehmen ins Underwriting ein, wo sie fast acht Jahre tätig war. Während dieser Zeit bildete sie sich zur Versicherungsfachfrau und zur Versicherungswirtschaftlerin HF weiter. Im Februar des letzten Jahres folgte, nach fast zwölf Jahren bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber, der Wechsel zu Visana.

Vielseitige Aufgaben

Auf die Frage, wie man sich die Arbeit eines Underwriters vorstellen kann, antwortet Tiziana Schneider: «Vereinfacht gesagt, machen wir die Risikobewertung von Unternehmen und definieren die Bedingungen für den Versicherungsabschluss.» Dabei werden verschiedene Faktoren wie die Tätigkeit der Unternehmen oder die Lohnsumme berücksichtigt. Anhand aller Angaben berechnet der Underwriter eine

Schauspielern als Ausgleich

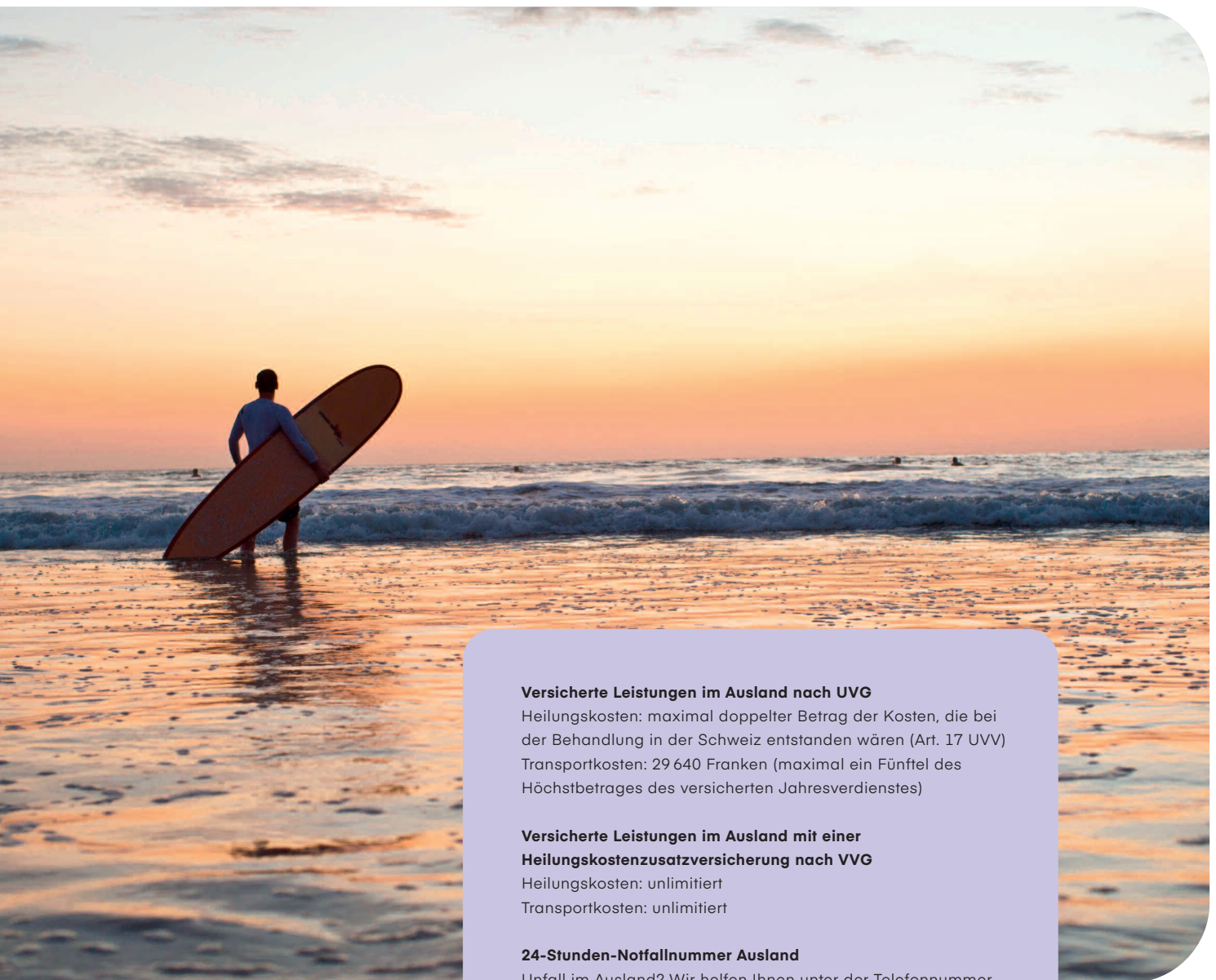
Tiziana Schneider (28) absolvierte ihre Ausbildung zur Kauffrau in der Versicherungsbranche und bildete sich anschliessend zur Versicherungsfachfrau sowie zur Versicherungswirtschaftlerin weiter. In ihrer Freizeit spielt die Bernerin leidenschaftlich gerne Theater. So spielte sie im Sommer 2022 beim Freilichttheater «flöört.ch – Flirten lernen in 90 Minuten» auf dem Berner Hausberg Gurten die Rolle der Tamara. In diesem Sommer ruht dieses Hobby, und sie freut sich daher auf mehr Zeit für Freunde, Familie und einen Aare-Schwimm.

individuelle Offerte und stellt bei erfolgreichem Abschluss die Versicherungspolice aus. Bei Visana steht das Underwriting-Team den Kundinnen und Kunden auch bei versicherungstechnischen oder rechtlichen Fragen zur Seite. Dieses vielseitige Aufgabengebiet erfordert ein breites Fachwissen. Aber auch darüber hinaus ist der Arbeitsalltag von Tiziana Schneider abwechslungsreich: Durch die Mitarbeit im Produktmanagement und in der Prozessgestaltung bleibt ihre Arbeit stets spannend. Die Gefahr, sich bei diesen unterschiedlichen Aufgaben zu verzetteln, sieht sie jedoch nicht: «Ich schätze die Vielseitigkeit meiner Aufgaben sehr – und dass ich bei Visana viel Freiraum für meine Arbeit erhalte.»

Unfälle im Ausland – «nach bi de Lüt», wenn es wirklich zählt

Ein Unfall im Ferienparadies ist eine Albtraumvorstellung. Eine Notsituation wie diese wird in einem fremden Land mit fremder Sprache und fremdem Gesundheitssystem rasch zur absoluten Nervenprobe. Visana sorgt dank der langjährigen Partnerschaft mit Mobi24 für eine möglichst reibungslose und unkomplizierte Abwicklung.

Text: Michael Fankhauser | Bilder: Alfonso Smith, Visana



Versicherte Leistungen im Ausland nach UVG

Heilungskosten: maximal doppelter Betrag der Kosten, die bei der Behandlung in der Schweiz entstanden wären (Art. 17 UVV)
Transportkosten: 29 640 Franken (maximal ein Fünftel des Höchstbetrages des versicherten Jahresverdienstes)

Versicherte Leistungen im Ausland mit einer Heilungskostenzusatzversicherung nach VVG

Heilungskosten: unlimitiert
Transportkosten: unlimitiert

24-Stunden-Notfallnummer Ausland

Unfall im Ausland? Wir helfen Ihnen unter der Telefonnummer +41 31 389 83 39.

Reisen in die USA oder andere Hochpreisländer

Um das Risiko von nicht gedeckten Kosten in Hochpreisländern wie den USA zu vermeiden, empfiehlt sich eine Heilungskostenzusatzversicherung. Alternativ kann sich im Schadenfall eine individuelle Reiseversicherung lohnen.

Wenn sich zu den gesundheitlichen Beschwerden nach einem Unfall ein riesiger administrativer Berg und unbeantwortete Fragen gesellen, fühlen sich viele schnell alleingelassen. Hier helfen sogenannte Assistance-Leistungen, um sich rasch einen Überblick über die Situation und die Handlungsmöglichkeiten zu verschaffen. Diese Dienstleistung bietet Visana in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Mobi24. Sie sorgt für administrative Unterstützung, koordiniert die medizinische Hilfe und Beratung vor Ort, organisiert Rückflüge und stellt die Kommunikation zwischen Leistungserbringern und Unfallversicherer sicher.

Keine Zeit beim Erstkontakt verlieren

Das Portemonnaie ist voller Karten – aber welche ist nun die richtige? Bin ich im Ausland überhaupt versichert? Im Notfall stellen sich Fragen, die man im Alltag gerne verdrängt. Dabei kann es gerade dann entscheidend sein, schnell die richtige Nummer zu wählen. Es empfiehlt sich daher, die Kontaktdaten der Assistance-Hotline stets im Smartphone zu speichern.

«Nach bi de Lüt» – gerade im Notfall

Jeder Unfall, jede Situation, jede Konstellation ist unterschiedlich. Für Visana und ihren Assistance-Partner ist es daher wichtig, sich rasch einen Überblick zu verschaffen. Ein klar strukturierter Fragenkatalog hilft, die elementaren Informationen herauszufiltern und darauf basierend das weitere Vorgehen festzulegen. Die versicherte Person – der Mensch – steht für Visana immer im Vordergrund. Bedarfsgerecht auf individuelle Situationen reagieren, heisst die Devise. Was ist jetzt wichtig? Wie kann die Situation verbessert werden?

International vernetzt

Damit Visana zusammen mit dem Assistance-Partner auch an abgelegenen Orten dieser Welt rasch Hilfe organisieren kann, hilft unser internationales Netzwerk. Gesundheitsdienstleister vor Ort oder international tätige Partner sorgen für den situationsgerechten und reibungslosen Ablauf. Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) unterstützt und betreut die Verunfallten medizinisch und stellt in Zusammenarbeit mit uns sicher, dass die richtigen Entscheidungen getroffen werden.



3 Fragen

an Michael Fankhauser, Teamleiter Leistungen UVG

Wie läuft eine Unfallmeldung bei Visana ab?

Durch unseren Assistance-Partner werden wir über den Fall informiert. In der Regel stehen uns so rasch alle relevanten Eckdaten zur Verfügung wie Unfallhergang, Art der Verletzung, spezielle Verhältnisse vor Ort. Ein wichtiges Augenmerk gilt auch den administrativen Fragen, sprich ob die verunfallte Person effektiv bei uns versichert ist und, wenn ja, wie. Daher benötigen wir auch Angaben zum Arbeitgeber und zum Arbeitspensum.

Was passiert nach abgeschlossener Prüfung?

Steht fest, ob und wie die verunfallte Person versichert ist, können wir rasch über den Umfang der Kostenbeteiligung entscheiden. Bei der obligatorischen Unfallversicherung gibt es Begrenzungen, nicht jedoch bei einer Heilungskostenzusatzversicherung. Gemeinsam mit unserem Assistance-Partner entscheiden wir dann über das weitere Vorgehen.

Wie gehen Sie an die Unfälle heran?

Um «nach bi de Lüt» zu sein, versuchen wir, uns in die Situation der Versicherten hineinzusetzen. Da ich selber viel gereist bin, kann ich sehr gut nachvollziehen, wie es Personen geht, die in exotischen und abgelegenen Gegenden verunfallt sind. Dieses Wissen motiviert mich zusätzlich, rasch zu helfen und ihnen zumindest aus Dienstleistungssicht zu einem positiven Abschluss zu verhelfen.



Unfallfrei am Berg

Berge faszinieren und locken auch weniger erfahrene Naturfreunde an. Visana führt deshalb regelmässig den «Stop Risk Day Bergsport» durch, um Erfahrenen und Anfängern dieses Abenteuer sicher zu ermöglichen. Am Freitag, 1. September 2023 dreht sich deshalb in Visp alles um Sicherheit und Unfallprävention.

Text: Sara Steinmann | Bild: Visana

Vor einer grandiosen Kulisse in den Walliser Alpen erhalten 100 Mitarbeitende von Visana-Unternehmenskunden zahlreiche Tipps und Tricks für Bergtouren und erfahren viel Wissenswertes über Unfallprävention. Ausgebildete Bergführerinnen und Bergführer sorgen mit ihrem fundierten Wissen für einen actionreichen und nachhaltigen Präventionstag. Dabei finden Interessierte Antworten auf Fragen wie: Worauf muss ich bei der Routenwahl achten? Wie plane ich eine Wander- oder Gletschertour? Gehe ich weiter oder kehre ich besser um? Wie leiste ich Erste Hilfe am Berg?

«Die Teilnehmenden testen ihre Bergtauglichkeit in der Natur.»

Visana hilft, Bergunfälle zu vermeiden

Freizeitunfälle in den Bergen sind leider nicht selten. Visana engagiert sich deshalb intensiv für die Unfallprävention im Bergsport. Theoretisch, praktisch und aus erster Hand lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Massnahmen das Unfallrisiko eindämmen können. Der Anlass dauert von 8 bis 17 Uhr. Ausgangspunkt ist Visp. visana.ch/stopriskday

Klettersteig, Gletscherwanderung oder Gipfeltour?

Die Teilnehmenden testen ihre Bergtauglichkeit direkt in der Natur. Sei es auf einem von drei unterschiedlich anspruchsvollen Klettersteigen, auf einer Gletscher- und Gipfelwanderung oder auf einer Gipfeltour in den Schwierigkeitsgraden T2 oder T3. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, eine gute Kondition und etwas Mut sind bei allen Varianten gefragt. Doch keine Angst: Am Präventionstag von Visana ist für alle Niveaus etwas dabei, während die erfahrenen Bergleute um die Sicherheit der Teilnehmenden besorgt sind.

100 exklusive Gratisteilnahmen

Am «Stop Risk Day Bergsport» können 100 Mitarbeitende von Visana-Unternehmenskunden kostenlos teilnehmen. Melden Sie sich jetzt auf visana.ch/stopriskday an, und erleben Sie einen unterhaltsamen, lehrreichen und sicheren Tag in der Walliser Bergwelt.